

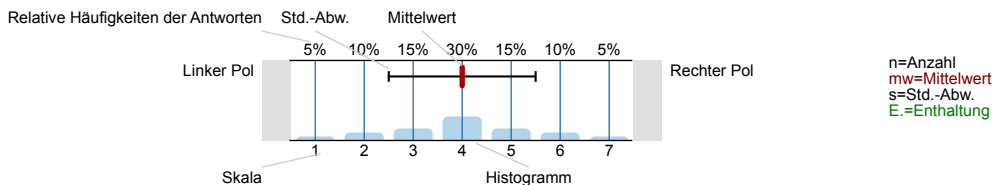
# DeGEval

Rückmeldebogen zur gemeinsamen Jahrestagung der DeGEval und SEVAL ()  
 Erfasste Fragebögen/number of questionnaires analyzed = 92

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

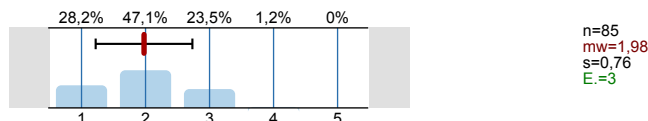
### Legende

Frage**text**

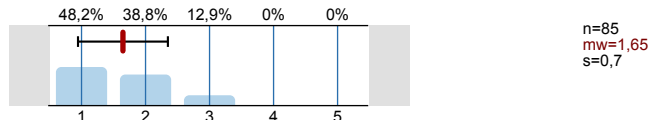


### Tagungsorganisation und -ablauf

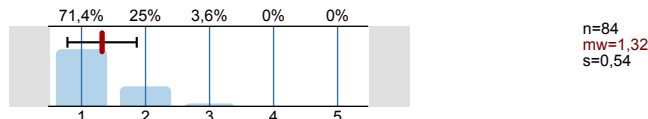
Informationen zur Tagung online (Webseite, ConfTool)



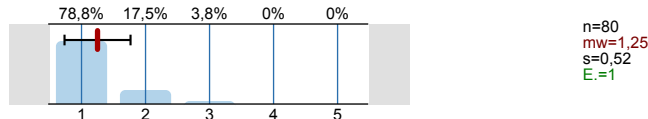
Informationen vor Ort (Ausschilderung, Programm, Anmeldung)



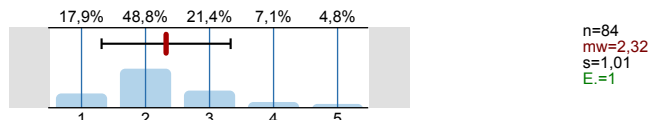
Räumlichkeiten



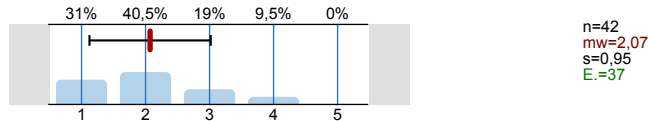
Service/Betreuung durch das Tagungspersonal



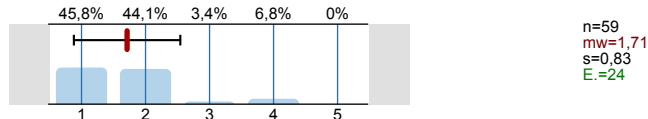
Verpflegung während der Pausen



Abendveranstaltung Mittwoch (Verpflegung und Ambiente)

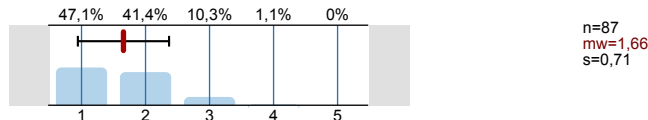


Abendveranstaltung Donnerstag (Verpflegung und Ambiente)

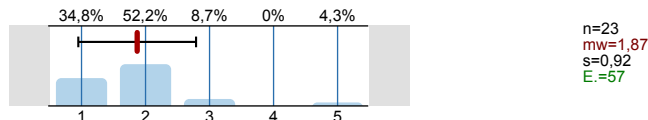


### Tagungsprogramm

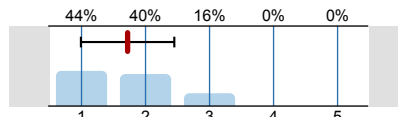
Tagungsthema Professionalisierung in und für Evaluationen (Praxisrelevanz, Aktualität etc.)



Methodenateliers

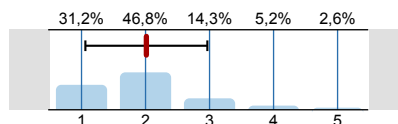


**Treffen der Arbeitskreise**



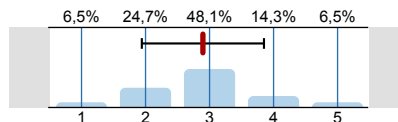
n=50  
mw=1,72  
s=0,73  
E.=34

**Keynote Prof. Andreas Langer**



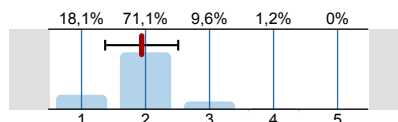
n=77  
mw=2,01  
s=0,95  
E.=7

**Keynote Prof. Helen Simons**



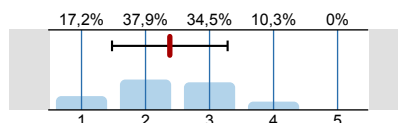
n=77  
mw=2,9  
s=0,95  
E.=10

**Sessions insgesamt**



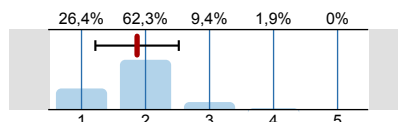
n=83  
mw=1,94  
s=0,57  
E.=1

**Posterausstellung**



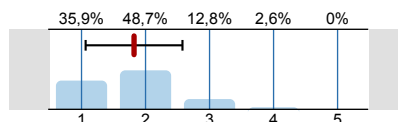
n=29  
mw=2,38  
s=0,9  
E.=55

**Abschlussveranstaltung**



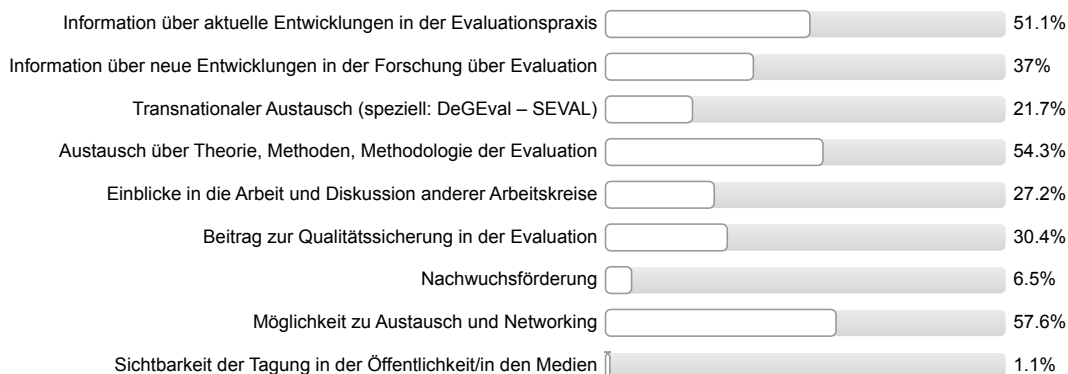
n=53  
mw=1,87  
s=0,65  
E.=25

**Apéro-riche**



n=39  
mw=1,82  
s=0,76  
E.=30

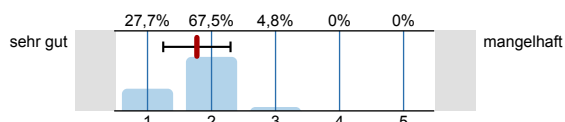
**Tagungsziele**



n=92

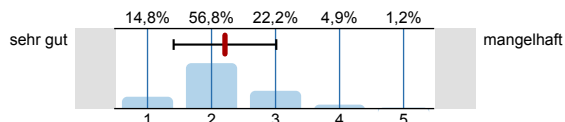
**Gesamtbeurteilung**

**Jahrestagung insgesamt**

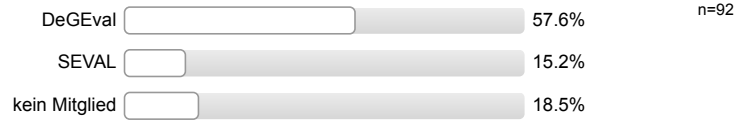


n=83  
mw=1,77  
s=0,53

**Persönlicher Nutzen für die Arbeit**



n=81  
mw=2,21  
s=0,8

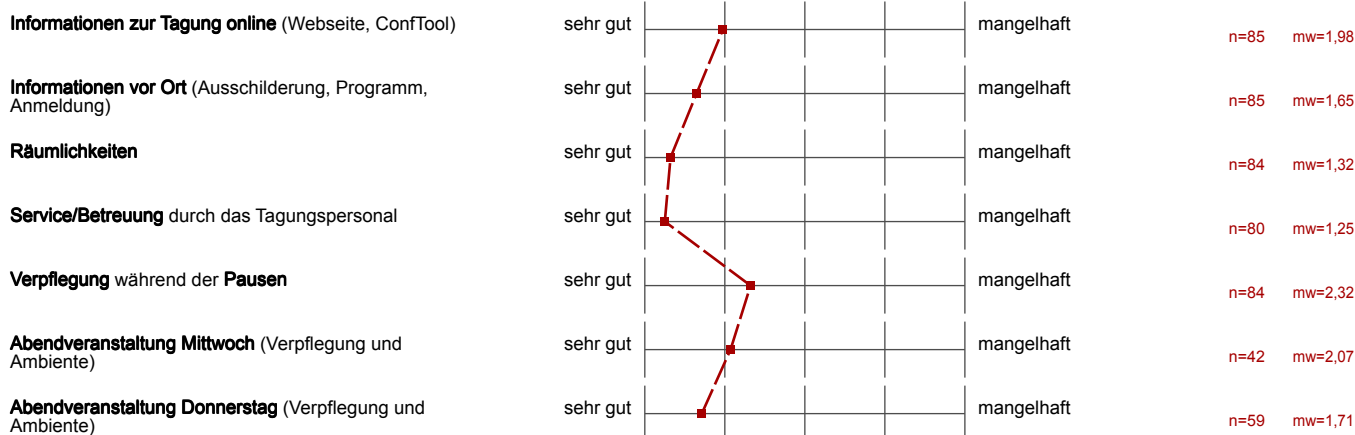
**Angaben zur Person****Geschlecht:****Sind Sie Mitglied in einer Evaluationsgesellschaft? Wenn ja, in welcher?****Mitgliedschaftart in der DeGEval/SEVAL:**

# Profillinie

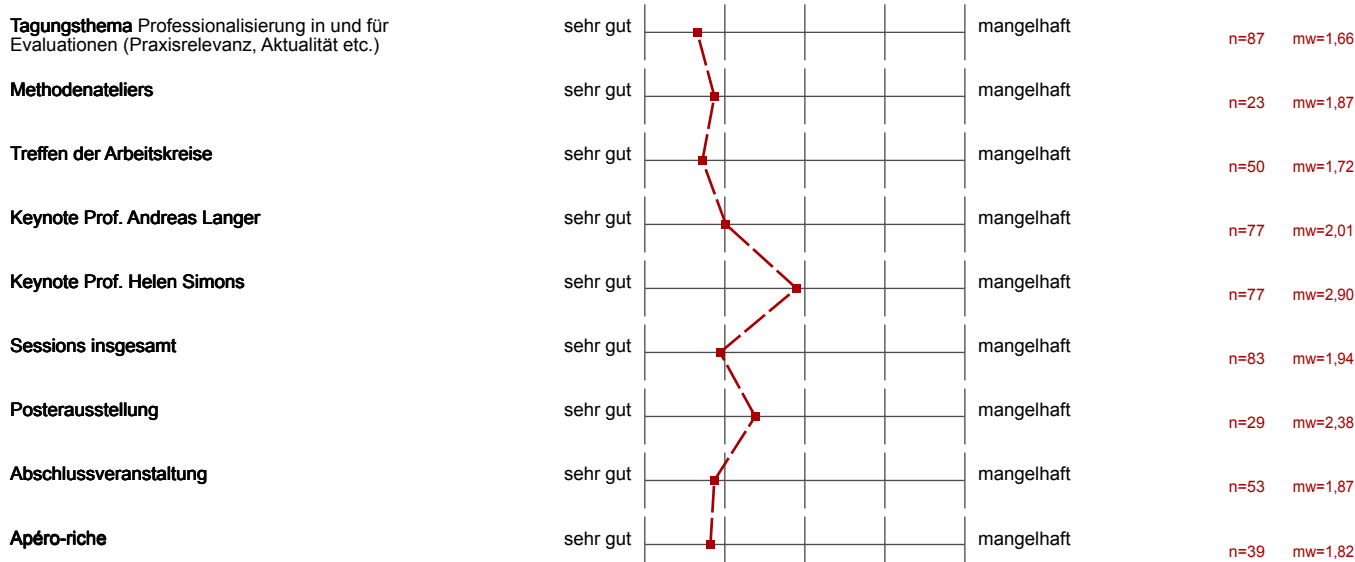
Teilbereich: Einzelzugänge  
 Name der/des Lehrenden: DeGEval  
 Titel der Lehrveranstaltung: Rückmeldebogen zur gemeinsamen Jahrestagung der DeGEval und SEVAL  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

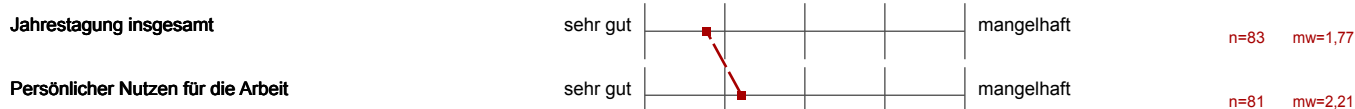
## Tagungsorganisation und -ablauf



## Tagungsprogramm



## Gesamtbeurteilung



## Auswertungsteil der offenen Fragen

## Tagungsziele

Sonstiges, und zwar:

Sollen alle angekreuzt werden? Die Wichtigkeiten?

Schlecht formatierte Frage: Wurden die Ziele erreicht? Wie wichtig sind uns die

eigene Forschungsergebnisse vorstellen

Was wird hier gefragt? Was uns wichtig ist?

Die Frage ist unklar!

Sinn / Skala dieser Fragen ??? ja/nein?

**Gesamtbeurteilung**

Was hat Ihnen auf der Tagung besonders gut gefallen?

Den Nachwuchs (Connection Mr Why → klug, offen, kritisch, digital  
 = Zukunft 😊)  
 Der Austausch  
 Lerneffekt (CH-DTL) 😊      Wenn Anero und ich = sehr fein! (100%)

Die hohe Qualität der Sessions

Die Zusammenarbeit von Arbeitskreisen, die Diskussions- und der Austausch. Die Paare  
 waren lang genug für informellen Austausch.

Über den eigenen Vortragsblock schauen → Diskussionen mit  
 Kollegen

- Session CS: Vortrag Prof. Miez
- DO-Abendveranstaltung (Ausnahme: Jodel-Clown)
- Kollegialer Austausch, informelle Teile der Tagung

Sehr hilfsbereites Servicepersonal, sehr freundlich  
 Tagungsräumlichkeit -  
 Themenauswahl  
 Methodenatelier, Austausch mit Berufskollegen/innen

## Angenehme offene Tagungsatmosphäre

Räume, DeGEval UND SEVAL, Ausflug zum Berg

Netzwerken, Thema, hohes Input-Pensum, Zürich, Abendveranstaltung Donnerstag,  
 perfekte Organisation, gebundene Tagungsmappe, Gratis-Buch

Vorstand - insb. Boettcher - sehr präsent, Informationen von Vorstand +  
 Arbeitskreisen, Austausch mit anderen

Inputs / Anregungen aus anderen AKs und internationaler/ausländischer  
 Diskussion

Aktuelle Themen d. ~~DeGEval~~ DeGEval zu diskutieren

Zusammenarbeit DeGEval - SEVAL  
 unterschiedliche Formate der Tagung

- Tagungsthema selbst war unpublich Wintertip für mich, dies auch mit anderen zu diskutieren.
- Qualität der Beiträge (die ich gehört habe) war sehr hoch, sehr informativ und anregend
- Es gab ausreichend Möglichkeiten sich auszutauschen (nicht nur in den Sessions) → aber könnte noch weiter ausgebaut werden.

trotz Größe d. Veranstaltung gute Orga

Vortrag SEFF (D4 insps.)

B8

- Qualität der Sessions
- Thema
- Lokation am Do - Abend

- schnelles Zurechtfinden vor Ort, Adre Räumlichkeiten
- Preisverteilung beim Abendessen → gute Idee!
- Adres Abendessen am Donnerstag

DeGEval + SEVAL zusammen

Infos, Kontakte, Ambiente

Tagungsort

Seminar Schule

wenn nicht so viele Vorträge in einer Session waren oder alternative Methoden gewählt wurden

Qualität bestimmter Veranstaltungen (z.B. mit Jan Davis)  
C2, Keynotes)

Austausch mit anderen Teilnehmern



## Diskussionen

- gute Organisation Räumlichkeiten

Keynote Länge

- Neue Inputs; Austausch mit D- und Ö-Kollegen

Netzwerkmöglichkeit

Atmosphäre, Gastfreundschaft, Unkosten Beiträge,  
Viel Spaß das Angebot

Networking

TAGUNGsort ZÜRICH;

Lage des Tagungsorts  
Kontext des Schweizer Kongressplatzs

Methodenatelier

Sessions des AK hochschulinter

Vielfalt der Themen, gute Präsentationen

Ort (FH) + Stadt; Kooperation SEVAL/DeGEval

Vielfalt der Arbeitskreise und Themen

Kollegial ihnen treffen, netzwerken, Inhalte + Abschiedswort  
am Mi. + Do.

Netzwerklich professioneller Auftritt der Vortragenden und auch des Publikums.

Themenvielfalt

## Was sollte verbessert werden?

dove wine?  
 warum spricht Ach Lift nur deutsch?  
 " kein Wein an den Pausen?  
 Fragebogen zu konkretisch abzugeben  
 (Anerkennung → Gedanke  
 gepöckel → süßchen)

Methodische Schritte übertragen an das Tagungsformat.

Auch veganes Essen

Catering, das an Morgen bei Kaffee/Wasser teilnehmen werden dürfte, sondern erst in 10 U.  
 was wechseln. Das Abendessen am Do war zu teuer → Nachwuchsunterstützung?  
 Das Abendessen am Do war zu spät (21:00!) und das Unterhaltungsprogramm war unüblich

Getränke, die auch in den Sessions mitgenommen werden können. - Struktur der Tagung bspw. Poster gleichzeitig zu Nachwechshilfe

- Keynotes: Neben Fachkompetenz braucht es auch etwas „Showtalent“
- Moderation für die MV: unwichtigere Punkte kurz halten (z.B. Kassenprüfe)  
 mehr Zeit für Diskussion wichtiger Punkte (z.B. Konzeption der Jahrestagungen)

Betreibererkennungsgesetz

Keynote als inhaltliches brillantes Highlight  
 Essen/Verpflegung: vegetarisch, Frisches Obst + Gemüse, Tinkturen etc.

## professionelle Jodlerin

wenn nach Veranstaltung kost fragen, dann auch  
vegetarisch anbieten (OO - Freitag - nur Suppe mit  
Speck); Clown ziemlich daneben

Wenig: Flüssigkeitsversorgung (z.B. 0,5l Flaschen statt kleine Weingläser)  
• größeres Hotelkontingent (nach kurzer Zeit ausgebucht)  
• kein Jodelclown

mehr Zeit zwischen den Veranstaltungen (Nachwortsitzung, Hochleistungs-  
diskussion)

In Speise übernehmen: Methodentafel + Apéro ;

## Verpflegungs- und Behinderungsbeitrag

- ggf. deutlicher Wissenschaftsbeiträge hervorheben
- stärker Probleme diskutieren, ggf. nicht nur Beiträge u. eigene Arbeit

Verpflegung während den Pausen: 1.) kein O-Saft, kein Apfelsaft; nur 2 Getränke Wasser + Kaffee  
→ bitte nächstes Mal wieder besser!  
2.) sehr schnell alles weggeräumt  
3.) insgesamt auch nicht gut → war bis jetzt immer sehr zufrieden mit dem Buffet

• mehr Zeit für Postpräsentation

Der Donnerstag muss entschlackt werden: vom frühen Morgen bis spätm  
 frontale Vorträge: Warum 2 keynote speakers ???  
 Warum fast immer 3 Vorträge pro Session ???  
 Warum selbst beim Abendessen noch Input und Kulturprogramm ???

- Postersession: mehr Raum geben
- gesündere Snacks (nicht mit Weißmehl & Kuchen, auch Obst)
- Besseres bei Abendveranstaltung (keine Clownin, eher so wie in München)
- Anfahrt für Fußgänger: sinnvoll beschreiben, sodass es mitzt
- Pannensnacks als zu spätweise
- Hintergrundgespräch: macht keinen Sinn, dieses vom Vortrag abzutrennen

Kurze Pause vor dem Abschlussgespräch

Planungsgespräch am Abend v. Keynote ändern vorort,  
 da schlechte Bedienung. Es ist schade, dass zu wenig  
 Personen erscheinen. Dringend andere Slot  
 organisieren

Vegetarisches Essen! Suppe war einmal mit  
 Einlage -> sein warmes Essen für Vegetarier

Im Verständliche Frage zu "Logoziele"

Möglichkeit des Treffens an einem zentralen Ort, Networking  
 jenseits einzelner Veranstaltungen

- Milch für Kaffee - Obst statt Croissants
- Nachwuchs + Poster nicht gleichzeitig

größere Menge an Essen bei Prä- und Po-Workshops

Vielfalt des Angebots überfordert teilweise; Programm zu dicht gedrängt; mehr Zeit für Diskussion in den einzelnen Veranstaltungen

Keypoint - Qualität

Mehr Informationen über die Dauer der Seminare zum Zeitpunkt der Anmeldung;

- Postsession an zentralem Ort - bessere Qualität d. Vorträge z.B. in mehreren Sessions Standards wie Methodenkenntnisse betont, aber vorgestellte Studien mit extremen method. & statist. Mängeln!!! - bessere inhaltliche Zusammenstellung der Sessions (thematisch nicht HK-Zuordnung) - Themen d. Tagungs

Beginn- und Endzeiten einhalten in den Veranstaltungen

- Räume teilweise zu knapp für Teilnehmerzahl

Weniger Input/Beiträge in den HK-Sessions, mehr fokussieren mehr Zeit für thematisches Austausch

Interesse für ein Thema über andere Tagung: evaluatives Denken

Keynotes gezielter Hausarbeiten, Arbeitsgruppen auf Lerneffekte ausproben, d.h. keine Einzelveranstaltungen mehr Platz für Diskussion, Evaluationsbogen ist katastrophal

VERZICHT AUF 2. KEYNOTE; KEIN UNTERHALTUNGSPROGRAMM  
BEI DER ABENDVERANSTALTUNG (DONNERSTAG) "UM JEDEM PREIS"

Es wäre schön, wenn in allen Pausen Getränke zur Verfügung stünde.  
Tagungsorte (Köln) zu klein  
Mehr Vorträge von europ. Kollegen zur Thematik. Eventuell in der Vor- in anderen Ländern.

Beschränkung auf eine Keynote  
nur 2 Vorträge pro Session mit mehr Diskussionszeit

Hotelkontingente offenbar zu niedrig, da von Ende  
Juli nicht mehr verfügbar, trotz vorhandener Zimmer  
zu deutlich höheren Preisen. Viel zu teuer!

Keine Cibus mehr.

Wart-adressen der repräsentativen Personen angegeben  
im Tagungsprogramm; Kontaktaufnahme wegen fehlender  
Angaben in TN-Liste schwierig

Mehr Zeit für Abschlussdiskussion.

-Wasser für die Referenten am Platz!

Zeitmanagement insg. (Weniger Zeit vor Nachgespräch z.B.)  
Passierte Keynote Do.

<p>Mehr Zeit für Diskussionen Mehr gemeinsame Erarbeitung von Ergebnissen Veranstaltung für "Neulinge" in der DeGEval</p>	<p>Veröffentlichung dieser Evaluations- ergebnisse</p>
---	--

mehr Wasser zwischen drin bereit stellen

- Perspektive aus der deutschsprachigen Teilbrand hinaus
    - ↳ was passiert in anderen EU-Staaten?
    - ↳ " in den USA?
- Qualität od Menge der Verpflegung



## Angaben zur Person

In welchem der Arbeitskreise sind Sie hauptsächlich aktiv?

Hochschulen

AK Schulen

Hochschule

AK Soziale Dienstleistungen

AK KULTUR &amp; KULTURPOLITIK

AK Hochschule

Hochschulen

HS

FTI

AK Soziale Dienstleistungen

FTI

Stadtspolitik

Weiterbildung

AK Hochschulen

Hochschule

SOZ. &amp; DIENSTLEISTUNGEN

AG SEVAL- Standards

AK Schulen

Hochschule

Hochschule

Methoden

MILIEU &amp; UMWELTPOLITIK

Gesundheit

Hochschule

Hochschulen

AK Hochschulen

Soziale Dienstleistungen

AK Edut.

Nachwuchs

Methoden: Soziale Dienstleistungen / Verwaltung

n/a.

ISUNIONPOLITIK

ENTWICKLUNGSPOLITIK

/ TK SCHULEN

Grundwert

Entwicklungspolitik

AK Schulen

TK Methoden, TK Schule

Bildungswelt WILDAUN

v

AK VERWALTUNG

K, L, G

AK Hochschulen

AK Entwicklungspolitik

Hochschulen

AK Kultur + Kulturpolitik

AK Hochschulen

Kultur- und Kulturpolitik, Berufliche Bildung

Berufliche Bildung